

Liebe Freundinnen und Freunde von Shanti, Dipshikha und Aloha Social Services Bangladesh,

Juni 2014

das vergangene Jahr 2013 hat unsere beiden Partnerorganisationen und die Menschen in Bangladesch aber auch uns als Shanti-Mitglieder tief erschüttert. Denn besonders zu Beginn dieses Jahres mussten wir Zeuge von politisch motivierter Gewalt im ganzen Land werden. Sie erreichte ihren traurigen Höhepunkt in der exzessiven Gewalt gegenüber Bevölkerungsgruppen, die in Bangladesch zu den Minderheiten gehören und gemäß Augenzeugenberichten von radikalen Kräften und Gegnern der Parlamentswahlen verübt wurden. Im Vorfeld und im Anschluss an die 10. Parlamentswahlen (5. Januar 2014) wurden zahlreiche Hindus und Angehörige der Volksgruppe der Ureinwohner Opfer von Plünderungen, Zerstörung von Wohnhäusern, Geschäften sowie Tempeln, Einschüchterung, Folter, Vergewaltigung, Entführung bis hin zum Mord. Einige Familien im Distrikt Dinajpur, die an einem Projekt unserer Partnerorganisation Dipshikha teilnehmen, waren ebenfalls betroffen.

Die Frage, die die Menschen in Bangladesch bewegt, ist, wie es soweit kommen konnte? Eine mögliche Erklärung findet sich in dem Bericht von Dipshikha, den unsere Partnerorganisation nach den politischen Unruhen im Januar verfasst hat: „Bangladesch ist ein säkularer Staat, der seit seiner Gründung im Jahr 1971 von gemeinsam empfundener Harmonie, insbesondere durch die gemeinsame Sprache, geprägt war. Muslime, Hindus und Christen kämpften seit 1952 gemeinsam für ein gemeinsames Ziel, das im Befreiungskampf dann zur Unabhängigkeit von Ostpakistan führte. Aber auch über viele Jahrhunderte hinweg lebten die Menschen in den Regionen, in denen Bengalisch gesprochen wurde, friedlich zusammen. Seit vielen Jahren beobachtet die Bevölkerung allerdings, dass

sich das Verhältnis zwischen den unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen durch das unethische Verhalten der Politiker erheblich verschlechtert und die Gewalt gegenüber den Angehörigen von Minderheiten stark zugenommen hat. Scheinbar ist Bangladesch für Minderheiten derzeit kein sicherer Ort mehr.“

Um gegen diese Gewalt zu protestieren, sie zu stoppen und sich solidarisch an die Seite der Opfer zu stellen, organisierten Dipshikha-Frauenvereine und Mitglieder der Dipshikha Agrar-Genossenschaften am 19. Januar eine Menschenkette, an der sich neben Mitarbeitern von Dipshikha insgesamt 400 Menschen beteiligt haben.

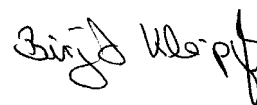
Auch wurde dem Bürgermeister des „Bochaganj Upazila“ (vergleichbar mit einer Kommune in Deutschland) ein Memorandum überreicht, das Forderungen nach Sicherheit und Schutz gegenüber den betroffenen Bevölkerungsgruppen, die Wiedergutmachung für entstandene Schäden sowie die Wiederherstellung einer gewaltfreien Situation beinhaltet.

Eine derartige Protestaktion hat es in einer ländlichen Region in Bangladesch offenbar noch nicht gegeben. Sie deutet darauf hin, dass unsere Partnerorganisationen weitere Erfolge verbuchen können: Neben der Unterstützung der Familien zur Verbesserung ihrer persönlichen Lebenssituation engagiert sich Dipshikha in einer darauffolgenden Projektphase (Bildung von Frauenvereinen und Vermarktungsgenossenschaften) dafür, dass auch die ländliche Zivilbevölkerung ein Bewusstsein entwickelt, sich zusammenzuschließen, um gegen Unrecht zu protestieren und ihre Grundrechte aktiv und mutig einzufordern.

Gemeinsam mit unseren beiden Partnerorganisationen möchte Shanti die Menschen in Bangladesch weiterhin auf ihrem hoffnungsvollen, wenn auch schwierigen Weg begleiten. Ich bedanke mich von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung und Spende.

Birgit Kleipaß

1. Vorsitzende




An der Menschenkette waren über 400 Menschen beteiligt. Mahbub Islam (rechts), Direktor von Dipshikha, dankt allen Beteiligten für ihr Engagement.

Shanti Finanzbericht 2013

Einnahmen (in Euro)

Spenden		112.781,53
Spenden für Projektarbeit und nicht zweckgebundene Spenden	93.106,26	
Spenden für METI-Schule	17.517,19	
Spenden für Not- und Katastrophenhilfe	2.158,08	
Projektfinanzierung durch Partnerorganisationen		40.000,00
Shanti Schweiz, Projektförderung	40.000,00	
Mitgliedsbeiträge		5.587,00
Sonstige Einnahmen		522,84
Wohlfahrtsmarkenverkauf	462,00	
Zinsen, Zuschüsse und ähnliche Erträge	60,84	
Gesamteinnahmen		158.891,37

Ausgaben (in Euro)

Projektarbeit gesamt		113.054,55
Projektförderung Dipshikha	73.289,00	
METI (Modern Education and Training Institute), Rudrapur	27.586,00	
BONIFaD (Bhabanipur Osmanpur Nimgachi Integrated Family Development)	45.703,00	
Projektförderung ASSB (Aloha Social Services Bangladesh)	30.860,00	
IRDT (Integrated Rural Development Tilna)	30.860,00	
Projektbegleitung		
in Zusammenarbeit mit dem ILD (Internationaler Ländlicher Entwicklungsdienst)	3.205,55	
Not- und Katastrophenhilfe	5.700,00	
Entwicklungspolitisches Lern- und Austauschprogramm		5.766,08
Öffentlichkeitsarbeit und Spenderkommunikation		5.400,54
Vereinsarbeit und Verwaltung		6.506,62
Gesamtausgaben		130.727,79
Jahresüberschuss		28.163,58

Der Jahresüberschuss wird auf das Jahr 2014 übertragen und für bereits bewilligte Projekte verwendet.

Das Projekt DESI zur Elektrikerausbildung ist in der Bilanz nicht enthalten. Die Projektförderung erfolgt direkt von Shanti Schweiz an Dipshikha.

1. Vorsitzende

Birgit Kleipaß
Schloßstraße 6
53340 Meckenheim
Deutschland
Telefon: +49(0)2225/18227
E-mail: blkleipass@yahoo.de

2. Vorsitzende

Larissa Wagner
Christoph-Probst-Straße 6/0513
80805 München
Deutschland
Telefon: +49(0)175/4122911
E-mail: larissa.wagner@shanti.de

Vereinsverwaltung

Gerhard Stahl
Körnerstraße 47
74348 Lauffen
Deutschland
Telefon: +49 (0)7133/3310
E-mail: gerh.stahl@t-online.de

Spendenkonto

IBAN: DE40 6005
0101 0007 7286 84
BIC: SOLADEST600
BW-Bank

